

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1897

|»Die Zeit«

Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Professsor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 28. Sept. 1897

IX/3, Günthergasse 1.

Die Zeit. Wiener Wochenschrift,
Wien

Günthergasse

Isidor Singer, Hermann Bahr,
Heinrich Kanner

Lieber Arthur!

10 Ich danke Dir herzlich für Deine lieben Worte. Es scheint in der That, daß das »Tfch-
haperl« in Berlin gefallen hat, was mir sehr viel Vergnügen macht: Denn in diesem
Falle sind wohl die Berliner über den absoluten Werth (als die Entfernteren) eher
competent. Oder wenigstens bilde ich es mir jetzt ein, was auf daselbe hinausläuft.
15 Wann schickst Du mir wieder einmal etwas für die »Zeit«? Ich rechne bestimmt
darauf.

Das Tschaperl, Berlin

Berlin

Die Zeit. Wiener Wochenschrift
→Das Vermächtnis. Schauspiel
in drei Akten, Gilbert Otto
Neumann-Hofer

Und was macht Dein Stück? Ich möchte, wegen Neumann-Hofer, baldigst dar-
über Näheres wissen.

15 Nochmals dankend

herzlichst

Dein alter

Hermann

Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER

20 Wien IX FRANKGASSE 1.

Frankgasse

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die
Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu
richten.

Die Zeit. Wiener Wochenschrift

Die Zeit. Wiener Wochenschrift

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »54«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 152.

21–23 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite